

PRESSEMITTEILUNG

Evangelische Hochschule Ludwigsburg startet Bachelor-Studiengang „Soziale Arbeit“ in Reutlingen

Nachhaltiger Beitrag zur Sicherung des Fachkräftebedarfs in der Region

Die Evangelische Hochschule Ludwigsburg wird ab Herbst 2017 mit dem Aufbau eines Studiengangs „Soziale Arbeit“ auf dem Hochschulcampus Reutlingen beginnen. Für den Aufbau dieses neuen Standorts der Ludwigsburger Hochschule gab das von Wissenschaftsministerin Theresia Bauer geführte Ministerium für Wissenschaft Forschung und Kunst wie auch das Kuratorium der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg grünes Licht. Für den Studiengang, der im Sommersemester 2018 mit zunächst 35 Studienanfängern beginnen soll, stellt das Wissenschaftsministerium eine fünfjährige Teilfinanzierung über insgesamt 3,5 Mio. Euro aus Mitteln der Hochschul- ausbauprogramme zur Verfügung. Weitere Mittel werden von sozialen Einrichtungen aus der Region Neckar-Alb aufgebracht.

Veränderungen im Studienangebot des Standortes Ludwigsburg sind nicht vorgesehen.

Für die Absolventinnen und Absolventen dieses 7-semesterigen akkreditierten Studiengangs besteht in der Region Neckar-Alb und darüber hinaus ein großer und wachsender Bedarf. In Kooperation mit regionalen sozialen und diakonischen Einrichtungen, die sich nachdrücklich für den neuen Standort eingesetzt hatten, sollen Fach- und Führungskräfte der Sozialen Arbeit für die Bewältigung der sozialen Fragen, mit- hin für die Menschen in der Region und darüber hinaus, qualifiziert werden.

„Wir sind den beteiligten Ministerien, insbesondere dem Wissenschaftsministerium, außerordentlich dankbar, dass sie durch ihre enge und unbürokratische Kooperation dieses neue Studienangebot ermöglicht haben.“, äußerte sich Rektor Prof. Dr. Norbert Collmar und wünschte dem Studiengang, um der Menschen willen eine nachhaltige Entwicklung. Besonderen Dank zollte er darüber hinaus dem Reutlinger

Landtagsabgeordneten Thomas Poreski, ohne dessen „beharrliche und unerschütterliche Zielstrebigkeit“ diese Entwicklung nicht möglich gewesen wäre.

Durch die Verlagerung von Studienplätzen im sozialen und pädagogischen Bereich hat die Region Neckar-Alb in den letzten 20 Jahren Fachkräfte und Know-How verloren. Unter Federführung der BruderhausDiakonie haben sich Träger sozialer Arbeit aus der Region zu einem Unterstützerkreis für das Projekt einer Hochschulausbildung für Soziale Arbeit in Reutlingen zusammengefunden. Sie versprechen sich von einem Studiengang Soziale Arbeit in Reutlingen die Gewinnung von qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Hochschulabschluss. Von der Einrichtung des Studienganges erhoffen sie sich eine enge Vernetzung von Praxis, Ausbildung und Forschung zu sozialen Fragen. „Es freut mich besonders, dass die Hochschule jetzt wieder in der Region präsent ist.“, so der Vorstand der BruderhausDiakonie, Pfarrer Lothar Bauer. Denn so könnten die guten Verbindungen zwischen Hochschule und sozialen Einrichtungen wieder gestärkt und ausgebaut werden.

Dr. Jens Schröder, Kanzler der Hochschule Reutlingen, und damit so etwas wie der „Hausherr“ auf dem renommierten Reutlinger Campus, sieht interessante neue Schnittstellen zwischen den Fakultäten für Wirtschaft & Technik einerseits und der Sozialwirtschaft andererseits. „Hier können sich beide Hochschulen gegenseitig befruchten und ergänzen.“

„Auf den „kleinen, aber feinen Studiengang“ freut sich Prof. Dr. Eckart Hammer, der künftige Leiter des Standorts Reutlingen. Mit den sozialen Trägern in der Region sieht er eine enge Kooperation, die Praxis und Theorie eng verzahnen lässt und den wachsenden Fach- und Führungskräftebedarf in der Sozialen Arbeit abdecken hilft.

Das Online-Bewerbungsportal wird ab November dieses Jahres geöffnet sein, wofür Prof. Jo Jerg als geplanter Studiengangsleiter in Reutlingen einlädt. Bewerben kann sich, wer über eine Hochschulzulassung und eine mindestens sechsmonatige Tätigkeit im sozialen Bereich oder eine abgeschlossene Berufsausbildung verfügt.

Mehr: www.eh-ludwigsburg.de